

# Die wirkungsvollste Energiequelle unseres Lebens ist und bleibt die menschliche Wärme.

(Ernst Ferstl)



Herr, ich sehe Schönheit in Deinem Werk. Die gesamte Schöpfung verkündet Deinen Ruhm. Die riesigen Berge, das tiefblaue Meer, der klare Himmel, die grünen Felder, der Regen, die blühenden Blumen, der fließende Bach, die Schmetterlinge und Vögel, sie alle loben Dich, o wunderbarer Herr der Schöpfung. Du hast uns eine so schöne Welt geschenkt, doch in unserer Unvollkommenheit fehlen uns die Mittel und die Worte, Dir zu danken. Aber Du weißt, Herr, was ganz tief in unserem menschlichen Herzen ruht: Es ist der Dank für all Deine Gaben, vor allem für die Gabe des Lebens, durch das wir Deine Schönheit und Güte erfahren konnten. Du hast die Welt so schön gemacht, Herr. Amen.

**Es ist besser seinen Mund zu halten  
Und dumm zu erscheinen, als ihn zu öffnen  
und allen Zweifel auszuräumen.**

(Mark Twain)



**Jetzt ist die Zeit!**

Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde.



Heute wird getan, oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn ER kommt.

Der Herr wird nicht fragen: Was hast du gespart, was hast du alles besessen?

Seine Frage wird lauten: Was hast du geschenkt, wen hast du geschätzt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen: Was hast du gewusst, was hast du Gescheites gelernt?

Seine Frage wird lauten: Was hat du bedacht, wem hast du genützt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen: Was hast du beherrscht, was hast du dir unterworfen?

Seine Frage wird lauten: Wem hast du gedient, wen hast du umarmt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen: Was hast du bereist, was hast du dir leisten können?

Seine Frage wird lauten: Was hast du gewagt, wen hast du befreit um meinetwillen?

(A. Albrecht)

**Sei im Reden wahr, sei im Denken klar,  
sei im Herzen rein, so wirst du glücklich sein.**

**Christus lebt:**

Möge sein Friede uns begleiten, seine Liebe uns beflügeln  
und seine Freude uns anröhren.

**Christus lebt.**

In diesem Glauben bewahre uns der allmächtige Gott.

(Irischer Segen)



**Je intensiver ich auf meine Seele höre,  
umso häufiger erlebe ich den Zauber des Augenblicks.**

(Rainer Haak)



**Der Wettstreit zwischen Sonne und Wind**

Der Wind und die Sonne gerieten eines Tages darüber in einen Streit, wer es von den beiden wohl schneller schaffen würde den Wanderer dazu zu bringen, seine Jacke auszuziehen. "Ok", sagte der Wind "Lass uns einen Wettkampf dazu machen." Der Wind begann. Er blies so fest er nur konnte und stürmte und tobte und wollte dem Mann seine Jacke mit Gewalt vom Leib reißen. Aber der Wanderer zog seine Jacke nur immer fester um sich und hielt sie mit beiden Händen fest. Nach einer ganzen Weile gab der Wind auf. Dann war die Sonne an der Reihe. Sie wählte einen anderen Weg: Liebevoll sandte sie dem Wanderer ihre warmen Strahlen. Und es dauerte nicht lange, bis er die Jacke aufknüpfte und sie ganz auszog. (nach der Fabel von Aesop)

